



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/19/293
	Status:	öffentlich
	Datum:	30.10.2019
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Henning Tams
	Bericht im Rat:	
Amt für Bauen, Planung und Umwelt	Bearbeiter:	Henning Tams
SPNV-Testbetrieb Uetersen-Tornesch		
Anfrage des Streckenbetreibers neg		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
18.11.2019	Umweltausschuss	

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Wie bereits der Presse zu entnehmen war, beabsichtigt der Betreiber der Bahnstrecke Tornesch-Uetersen, die neg (Norddeutsche Eisenbahngesellschaft), im 1. Quartal 2020 einen ca. 10-tägigen SPNV-Probetrieb durchzuführen. Beabsichtigt ist das Angebot eines „verdichteten Stundentakts“ (Stundentakt mit ggfls. zusätzlichen Fahrten zur Hauptverkehrszeit) mit Anbindung an die Züge der Nordbahn in Richtung HH-Hbf (RB 61). Es wird geprüft, ob an den Wochenenden darüber hinaus eine Durchbindung der Verbindung bis Pinneberg erfolgen kann.

Bei dem Probetrieb handelt es sich um ein Angebot der neg, welche in den Wintermonaten die Personal- und Fahrzeugkapazitäten hierfür stellen kann. Der Probetrieb soll parallel zur laufenden Potenzialanalyse zur „ÖPNV-Verbesserung Tornesch-Uetersen“ durchgeführt werden. Im Gegensatz zu der in der Machbarkeitsstudie genannten Trassenführung wird dabei allerdings lediglich die jetzt vorhandene Gleisinfrastruktur genutzt – dies bedeutet, dass auf Grund der zurzeit abgebauten Gleise im Bereich von Bahnübergängen im Stadtgebiet Uetersen ein Pendelverkehr nur bis zum Ostbahnhof getestet werden kann – und nicht bis zum 1 Km weiter westlich gelegenen Hafen/Finkenbrook nahe des Uetersener Stadtzentrums. Auch im Tornescher Bereich kann der Probetrieb noch nicht mit einem später ggfls. einzurichtenden regulären Pendelbetrieb gleichgesetzt werden:

1. Vorgesehen ist ein weiterer Haltepunkt „Tornesch Rathaus“; dieser wird im Probetrieb auf Grund der vorhandenen Lärmschutzwand nicht eingerichtet, der ca. 340 m entfernte Haltepunkt Basshorn/Bierbahnhof wird jedoch auch im Probetrieb realisiert;
2. zudem würde im Zuge eines regulären Betriebs an der „großen Kreuzung“ (Jürgen-Siemsen-Str./Esinger Str./Ahrenloher Str./Friedrichstr.) später ein Umbau der Lichtsignalanlagen erfolgen, um bei Bahn-Querung des Bahnübergangs längere Rotphasen bei für den Kfz-Verkehr zu vermeiden; für die Zeit des Probetriebs wird die neg jedoch zusätzliches Personal vor Ort platzieren, um die Schließzeiten des Bahnübergangs Esinger Str. zu minimieren.
3. Ein barrierefreier Betrieb kann auf Grund der Fahrzeuge und provisorischen Zugänge noch nicht gewährleistet werden.

Es liegt uns nun eine schriftliche Anfrage der neg vor: Auf dem Gebiet der Stadt Tornesch ist ein Haltepunkt im Bereich des Bahnhofsvorplatzes vorgesehen; im beigefügten Plan wurde

ein Standort in Höhe der Bushaltestelle dargestellt, in Abstimmung mit der Stadt wird jedoch ein geeigneter Standort noch vor Ort festgelegt. Es sind Holzkonstruktionen als provisorische Zugänge vorgesehen, für die Sicherheit ist der Betreiber verantwortlich. Der Stadt entstehen keine Kosten.

Weitere Informationen sind dem beigefügten Schreiben zu entnehmen.

Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: ja nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist: vollständig eigenfinanziert
 teilweise gegenfinanziert
 vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan: Stellenmehrbedarf Stellenminderbedarf
 höhere Dotierung Niedrigere Dotierung
 Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt: ja nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer Freiwilligen Leistung vor: ja nein

Produkt/e:						
Erträge/Aufwendungen	2019	2020	2021	2022	2023	2024 ff.
	in EUR					
<small>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</small>						
<small>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</small>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Investition/Investitionsförderung						
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						

Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						
Folgeeinsparungen/-kosten	2019	2020	2021	2022	2023	2024 ff.
(indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)	in EUR					
<i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>						
<i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Beschluss(empfehlung)

Der Umweltausschuss begrüßt das Angebot der neg, einen SPNV-Testbetrieb zwischen Bahnhofsvorplatz und Uetersen durchzuführen.

gez.
Sabine Kählert
Bürgermeisterin

Anlage/n:
Anschreiben der neg vom 29.10.19

An
Stadt Tornesch
Amt für Bauen, Planung und Umwelt
Fachdienst Stadtplanung und Umwelt
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Unser Zeichen
85701/idkAnsprechpartner
Ingo DewaldTelefon
04661-98088-16
0173-93 42 9 24eMail
i.dewald@neg-niebuell.deDatum
29. Oktober 2019

Testverkehr SPNV Uetersen – Tornesch: vorübergehende Nutzung Bahnhofsvorplatz

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für das konstruktive Gespräch vom 9. und 22. Oktober bei Ihnen. Wie besprochen würden wir gerne einen mehrtägigen Testverkehr für die Bevölkerung zwischen Tornesch und Uetersen anbieten wollen. Die Benutzung wäre für Fahrgäste kostenfrei.

Es bedarf dazu aber entsprechender Zugangspunkte. Dazu hatten wir mit der Landeseisenbahnbehörde eine Abstimmung der technischen Voraussetzungen durchführen können. Im Ergebnis wären Treppen-Einstiege in Zimmermannsqualität zulässig. Diese würden wir gerne auf Ihrem kommunalen Grundstück am Bahnhofsvorplatz gemäß Plan der Anlage installieren wollen, ggf ergänzt um eine rutschfeste Zuwegung.

In Uetersen ist geplant, entsprechende Haltepunkte im Bereich „Bierbahnhof“ sowie am „Ossenpadd“ einzurichten. Eine ähnliche Anfrage hatten wir urlaubsbedingt schon zuvor an Fr. BM Hansen nach Uetersen zur kommunalen Beratung verschickt gehabt.

Für die Bestätigung der temporären Nutzung wären wir verbunden, ebenso für eine Maßgabe zu einem favorisierten Durchführungszeitraum bis Ende März 2020. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Danke und freundliche Grüße,

neg - Norddeutsche Eisenbahngesellschaft Niebüll GmbH



Dipl.-Ing. Ingo Dewald



Deutsche
Bundesbahn
Uetersener Eisenbahn AG

off. BÜ
in km 0,102
Sichtflächen bei $v_E=10\text{ km/h}$, $v_{St}=30\text{ km/h}$: $25\text{ m} \times 28\text{ m}$
Ermittlung nach §7 (5) BÜV NE, Anlage 3, Tafel 1

BÜ Fußweg
in km 0,010 + 0,079 + 0,148 + 0,178
Sichtflächen bei $v_E = 10\text{ km/h}$
Ermittlung nach §8 (13) BÜV NE

$-2,77\text{‰}$
 $N = 10,93\text{ m u. NN}$
 $r = 2000\text{ m}$
 $l = 2,72\text{ m}$
 $s = 0,002\text{ m}$
 $s = 5\text{ cm}$
 $\pm 0,00\text{ c/a}$
 $100,50\text{ m}$

